

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Lebens-Mittel

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



DAS GUTE AN FAMILIE: ES IST IMMER

EINER DA. KOGELHEIDE **VOLKSWAGEN
DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND

STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,**
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE
PARTNER** SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREIS-**

MODELLE, FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKS-
WAGEN DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO**

TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ**
FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

PARTNER SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**
FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN
ATMOSPHERE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICEPARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN

TRADITION, ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN
DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

ATMOSPHERE, BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE
GARANTIE, WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &

AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN **TRADITI-
ON,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN DEUTSCHLAND**

PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHERE,**
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE,**

WITTEN HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**

FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER,
VOLKSWAGEN**

DEUTSCHLAND

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi Service



SKODA Service



IVECO SERVICE

Wittener Straße 106 | 58456 Witten-Herbede | Fon (02302) 97 02 00 | www.kogelheide.de

Editorial

Lasagne, Salate, Kaffee, Limonade, Steak, Marmelade, Kuchen.....

Ich könnte ewig so weiter machen, Ich esse gerne. Aber wer nicht?!

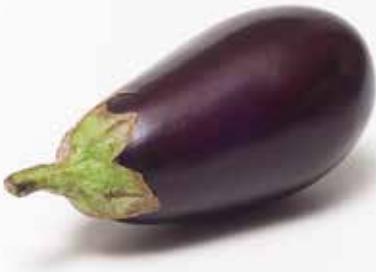
Es gäbe nicht so viele verschieden Dinge mit und für verschiedene Geschmäcker, wenn wir nicht solche Leckerdmäulchen wären.

Was gibt es zum Essen und zu Lebens-Mitteln nicht alles zu sagen. Wo kommt es her? Wie und wo wird es produziert? Was kommt aus der direkten Nachbarschaft? Was sagt die Bibel dazu?

Ich hoffe ich habe Sie auf den Geschmack gebracht ;-) und viel Vergnügen.

Guten Appetit

Maraiké Degener



Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Andacht | 4 |
| Gemeinde aktuell | 6 |
| Kirche – Kunst – Konzerte | 11 |
| Thema: Lebens-Mittel | 13 |
| Esskultur | 14 |
| Stiepler Bauern | 16 |
| Der Mensch lebt nicht vom Brot allein | 18 |
| Gottesdienste..... | 20 |
| Luthers Sprüche | 22 |
| Sambia 2016..... | 24 |
| Kinderseite | 26 |
| Gemeindeinterview | 29 |
| Gemeindefest 2016 | 30 |
| Abschied von Pfarrer Pfläging | 32 |
| Treffpunkt | 34 |
| Veranstaltungen | 35 |
| Impressum | 35 |
| Aus dem Kirchenbuch..... | 37 |
| Kontakt..... | 38 |



„Lebens – Mittel“ „soviel du brauchst“ (2. Mose 16, 18)

Das Thema unseres Gemeindebriefes und
die Losung des Kirchentags 2013 in Hamburg.

Wie viel brauche ich denn? Und was? Wie viel von was brauche ich?

Wenn ich auf das höre, was mir tagtäglich durch die Werbung suggeriert wird, dann fehlt mir eine ganze Menge: Anti – Falten – Creme um ewig jung auszusehen. Pulver, das mich mit dem Nötigen versorgt, meinen Stoffwechsel anregt und mich dadurch abnehmen lässt. Die richtige Wurst, die meine Kinder fröhlich im Garten herumtollen lässt. Die entsprechende Biersorte, um richtig gemütlich abends mit Freunden zu genießen. Und natürlich die Schachtel Zigaretten, um runter zu kommen und durchzuatmen.

Merkwürdig, das alles habe ich vorher noch nie vermisst! Falten? Sind mir bisher noch nie aufgefallen. Aber wenn man ganz genau hinsieht, jedenfalls aus einer bestimmten Perspektive.... Pulver kannte ich als Eiweißpulver für den Muskelaufbau. Abnehmen? Na ja, das Gewicht von früher habe ich ja nicht mehr. Wurst? Ach ne, meine Kinder sind Vegetarier genau wie ich; ich glaube nicht, dass ausgerechnet Wurst sie glücklich machen könnte.

Bier, ja das trinken wir ab und zu. Ob das beworbene Bier wirklich besser schmeckt als das, was wir als Bochumer normalerweise trinken? Zigaretten? Beruhigen die wirklich? Und dann noch die eine Marke mehr als die andere? Ich weiß nicht.

Auf manches von den angepriesenen Produkten kann ich leicht und gerne verzichten: Wurst und Zigaretten zum Beispiel könnten mich überhaupt nicht locken. Bei anderem stutze ich, denke nach, gehe in mich, prüfe. Ein paar Kilo weniger wäre ja nicht schlecht, und die Anti – Falten – Creme???

Vielleicht brauche ich tatsächlich Dinge, von denen ich vorher noch gar nicht wusste, dass es sie gibt. Und wenn sie dann noch im Angebot sind, dann sollte ich die einmalige Chance doch wohl ergreifen.

Vielleicht brauche ich aber auch vieles nicht, von dem ich immer dachte, ich brauche es dringend. Mein Auto war eine ganze Woche in der Werkstatt. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie es eine Wo-



© ifotolia.com

che ohne Auto gehen soll. Gut, manches war nicht ganz so einfach. Aber die meisten Wege ließen sich bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Ich wusste gar nicht, dass Busse so klimatisiert sind. Mein Auto ist wieder da, das ist gut, aber in Zukunft werde ich öfter den Bus benutzen.

Was brauche ich wirklich? Und wie viel von dem, was ich wirklich brauche, brauche ich?

Nahrung brauche ich, Kleidung und ein Dach über dem Kopf. Das ist wahrscheinlich völlig unstrittig. Aber dann: Brauche ich ein Auto? Brauche ich andere Menschen in meiner nächsten Umgebung? Brauche ich Sport? Brauche ich Hunde? Brauche ich Licht, das angeht, wenn ich in die Hände klatsche? Brauche ich eine Espressomaschine? Brauche ich jedes Jahr eine Fernreise? Brauche ich einen Fernseher? Brauche ich viel Platz? Brauche ich meine Ruhe?

Jeder wird andere Dinge für nicht unbedingt nötig oder für unverzichtbar halten.

Gut ist, wenn wir uns ab und zu bewusst machen, was wir für unser Leben wirklich brauchen. Was wir brauchen, damit unser Leben lebenswert ist. Was einschneidend für uns wäre, wenn es nicht mehr da wäre. Und auch, was zwar nicht unbedingt nötig ist, aber doch ein angenehmer Luxus. Und auf was wir eigentlich gut und gerne verzichten könnten.

Hilfreich dabei ist es zu fragen: Was will ich eigentlich in und mit meinem Leben? Oder auch: Was macht mich und mein Leben aus? Was ist mir wichtig, was zählt für mich, worauf lege ich wert? Was ist mir so wichtig, dass ich es meinen Kindern auch mitgeben möchte für ihr Leben?

Was ist für mich „Lebens – Mittel“? Und was ist „so viel du brauchst“. Das kann jeder nur für sich allein herausfinden. Aber es lohnt sich! Denn unter dem ganzen Ballast findet man den einen oder anderen Schatz. Ganz sicher!



Brenscheder Str. 35 | 44799 Bochum | Tel. 0234 - 77 04 16
www.edgars-friseurteam.com

Edgar's
 Friseurteam

Mo - Mi 8.30 - 18.00 h, Do - Fr 8.30 - 20.00 h, Sa 8.00 - 13.00 h

harder

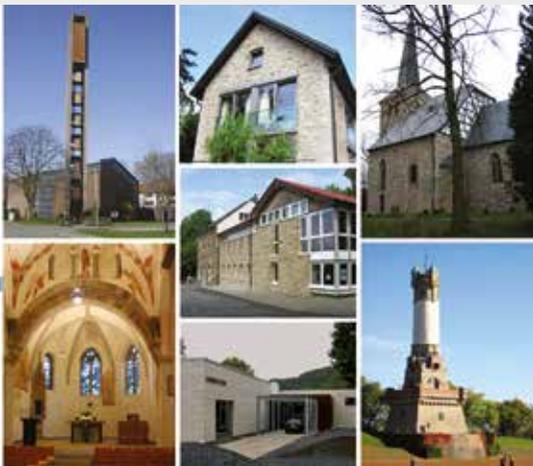


architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
 Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
 Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
 eMail: info@harder-architekten.de

www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehr-
 familienhäuser • Schulen und Mensen • privater und
 öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser •
 behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches
 Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Um-
 nutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen
 aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von
 Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien •
 alle Leistungsphasen der HOAI



Ruhland
 Apotheke

Parkplatzsorgen?
 Dann parken Sie
 doch wie
 ich...



...auf den
 kostenfreien
 Kundenparkplätzen
 im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
 Kemnader Str. 330 • 44797 Bochum-Stiepel
 Tel. 0234 - 797822 • Fax 0234 - 9798032
www.ruhland.de • apotheke@ruhland.de

Basar im Lutherhaus

Buntes Laub – Bunter Basar: Der Handarbeitskreis des Lutherhauses lädt zum Basar ein.

Der Basar im Lutherhaus findet am Samstag, den 12. November von 14 – 18 Uhr und am Sonntag, den 13. November nach dem Gottesdienst von 11 – 14 Uhr statt. Wie in den vergangenen Jahren gibt es ein buntes Angebot von schönen Dingen: Handarbeiten aus Wolle, Ton und Holz, Keramik, Schmuck und vieles mehr sowie Dekorationen für Winter und Advent. Bei Kaffee und Kuchen der Frauenhilfe können Sie in gemütlicher Runde beisammen sein. Der Handarbeitskreis und die Frauenhilfe freuen sich über Ihre Unterstützung durch Kuchen Spenden, die am Samstag, den 12.11. ab 12 Uhr im Lutherhaus abgegeben werden können. Es werden Volks-, Wander- und Herbstlieder angestimmt – Axel Zebeck und seine Freunde begleiten beim offenen Singen. Singen Sie mit: Am Samstag, den 12.11. im Lutherhaus ab 16 Uhr 30. B.St.

Basar an der Stiepeler Dorfkirche

Der Basarkreis der Stiepeler Dorfkirche lädt am 19. und 20. November ins Gemeindehaus an der Brockhauser Straße 74a ein. Die Frauen zeigen am Samstag von 14:30 Uhr bis 18 Uhr, so wie am Sonntag von 11:30 Uhr bis 17 Uhr was sie genäht, gestrickt, gebastelt, gekocht und gebacken haben. Es gibt neben Kaffee und Kuchen auch einen Flohmarkt und man trifft sich mit vielen Bekannten. Kommen Sie und erleben Sie ein paar schöne Stunden.

Der neue Dorfkirchen-Trinkbecher ist da!!

Es gibt ihn wieder! Einen Trinkbecher mit dem Schriftzug ‚Dorfkirche Bochum-Stiepel‘ und dem seltenen Motiv der weißen Löwin auf neutralem grauen Untergrund. Mit seiner nach unten konisch verlaufenen Form wirkt er fast elegant. Dieser Becher ist zum Preis von 9,80 EUR immer während der Öffnungszeiten der „Offenen Kirche“ und im Gemeindebüro erhältlich.

Bildwelten – Weltbilder

Das Medienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat Untersuchungen der LWL-Denkmalpflege in neun westfälischen romanischen Kirchen zusammengestellt. Zunächst ist nun eine DVD mit Malereien aus den Jahren zwischen 1170 und 1260 veröffentlicht worden, unter Anderem natürlich auch von der Dorfkirche Bochum-Stiepel. Die schriftlichen Ausführungen der Untersuchungen werden im Herbst veröffentlicht werden. Diese DVD ist ab sofort in der ‚Offenen Kirche‘ während der Öffnungszeiten und im Gemeindebüro erhältlich. Zum Preise von 15,00 EUR können Sie Malereien aus Kirchen aus Balve, DO-Brechtken, Lippstadt, Lüdge, Neuenbeken, Soest, Ostönnen und Schmallenberg-Berghausen sehen. Es lohnt sich, da hinein zu schauen!!!

Erntedankfest in Stiepel am 2. Oktober

In diesem Jahr feiern wir das Erntedankfest in unserer Gemeinde mit zwei Gottesdiensten. In der Dorfkirche findet um 10.00 Uhr ein eher traditionell geprägter Gottesdienst mit Abendmahl statt, in dem der Kirchraum mit den Gaben des Feldes und Früchten ausgeschmückt wird. Wir freuen uns über ihre Gaben zu diesem Tag, damit die Kirche die Vielfalt dessen zeigt, von dem wir täglich leben und wofür wir reichlich zu danken haben. Wer etwas beisteuern kann, der melde sich bitte im Gemeindebüro.

Im Lutherhaus findet dann um 11.00 Uhr ein Familiengottesdienst statt, zu dem nicht nur die Kinder unserer Kindergärten mit ihren Familien eingeladen sind, sondern auch Schülerinnen und Schüler. Es kann ja nicht früh genug damit begonnen werden, jungen Menschen zu vermitteln, dass es sich aus Dank leichter und auch gesünder leben lässt. Das zu vermitteln, dazu dient das Erntedankfest in besonderer Weise.

Kerzenspender in der Dorfkirche

Wer in den Ferien unterwegs ist und dabei auch Kirchen besichtigt, wird feststellen, dass es in immer mehr Kirchen einen besonderen Ort gibt, wo man eine Kerze entzünden kann. Gelegentlich findet man an diesen Orten dann auch einen biblischen Text, der zur Besinnung oder zum Gebet einlädt. Für manche ist der Satz: „Ich habe eine Kerze für dich angezündet“ aber auch schon Gebet genug. So falsch ist das ja auch nicht, denn schließ-

lich macht man es in einer Kirche, also an einem Ort, wo viele sich Gott nahe fühlen. Früher war das ein rein katholischer Brauch. Heute findet man das auch zunehmend in evangelischen Kirchen.

Die Anregung, auch in der Stiepeler Dorfkirche eine solche Möglichkeit vorzusehen, kam aus dem Kreis der Ehrenamtlichen, die in großer Treue dafür sorgen, dass die Dorfkirche eine „offene Kirche“ ist. Vermehrt sind sie gefragt worden, warum es das bei uns nicht gibt. Das zeigt ganz deutlich, die Kirche wird nicht nur besucht, um die bedeutenden Fresken zu bestaunen, sondern sie wird auch als Ort der Besinnung und des Gebetes gesucht von Menschen, die einfach das, was ihnen auf dem Herzen liegt, vor Gott bringen wollen. Als sichtbares Zeichen dient ihnen dann eine Kerze.

Das Presbyterium hat nun beschlossen, einen Kerzenspender in der Dorfkirche aufstellen zu lassen. Gestaltet wird er von dem Essener Metallbaukünstler Michael Stratmann, der auch die Gestaltung von Altar, Kanzel, Orgelprospekt, Glastür und Gesangbuchständer bei der Restaurierung der Kirche übernommen hatte.

Die feierliche Einweihung wird im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (20.11.) um 15.00 Uhr sein, also in dem Gottesdienst, in dem wir die Namen der im Kirchenjahr Verstorbenen verlesen, ihrer fürbittend gedenken und die Trauer der Angehörigen noch einmal vor Gott bringen.

Herbsttouren locken zum Endspurt für das Jahr 2016

Manfred Reininghaus lädt zu den letzten Radwanderungen des Jahres 2016 ein.

Termine am Samstag:

- 03. September: Emmerich – Kranenburg
- 01. Oktober: Lüdinghausen – Selm
- 05. November: Dülmen – Haltern am See

Die Gruppe trifft sich nach Absprache zwischen 8 Uhr und 8 Uhr 30 auf dem Parkplatz am Lutherhaus. Die Anfahrt zu den Startorten erfolgt mit dem Gemeindebully (begrenzte Mitnahme von Fahrrädern möglich - Kostenbeitrag 12 Euro) oder dem eigenen Fahrzeug.

Anmeldung und weitere Informationen bei Manfred Reininghaus:

Tel. 0234/799474 B.St.

Plattdeutscher Gottesdienst

Der Stiepeler Verein zur Heimatforschung lädt ein zum Plattdeutschen Gottesdienst: Am Freitag, den 21. Oktober, im Lutherhaus, Kemnader Straße 127.

Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn des Gottesdienstes mit Pfarrer Jürgen Stasing um 18 Uhr. Danach schließt sich ein gemütliches „Binänsitten met lecker lätten, Drinken und Plattkörn“ an, bevor um 20 Uhr der Theaterkreis mit „Jupp, dä Superknecht“ unterhält. „Kommt git mä alle un makt dä Kiarke vull!“ B.St.

ANZEIGE

Kanzlei Theo Schmidt

Christian Haardt

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de



Benefizkonzert (Orgel und Gitarre) für das
Kinderhospiz in Herbede am 28.10.2016 in
der Stiepeler Dorfkirche in Bochum



Stiepeler Dorfkirche Bochum
Brockhauserstr.74a
Freitag 28.Oktober 2016 18.00 Uhr

Eintritt : 25 € (20 € als Spende für die Kirche und das Hospiz)

Danach gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit Essen und Trinken und netten Gesprächen.

Karten sind im Gemeindebüro Tel.: 0234/791337., bei Detlef Pracht Tel.: 02327/544009 und bei Lutz Meißner Tel.: 02324/90721 zu bekommen.

KIRCHE — KUNST — KONZERTE



Dorfkirche Bochum-Stiepel
September-November 2016

Sonntag, 4. September, 11.30 Uhr
**Wie lieblich sind deine Wohnungen,
Herr Zebaoth**

Referent: Dr. Manfred Keller

Sonntag, 18. September, 11.30 Uhr
**Kirchen – Häuser Gottes
für die Menschen**

Referent: Dr. Manfred Keller

In Deutschland, einem der reichsten Länder der Welt, werden Kirchen in großer Zahl – einige tausend dürften es sein – geschlossen. Was können wir tun, um diese Entwicklung zu bremsen? Was sagt die Bibel über Gottes Wohnungen – über Tempel, Synagoge und Kirche? Gottes Häuser waren nie nur „Gotteshäuser“, sondern immer „Häuser Gottes für die Menschen“: Orte der Begegnung, Schutz- und Festräume, Stätten von Kunst und Kultur. Geschlossene Kirchen sind verpasste Chancen. Ihre Nutzungserweiterung bietet Ansätze, sie zu erhalten – zum Heil und zum Wohl der Menschen.



Sonntag, 16. Oktober, 11.30 Uhr
Vernissage: „Eisensresser“

Fotografien von
Susanne Hamann-Meyer (Frankfurt)

Für Rost nimmt Susanne Hamann-Meyer die Kamera in die Hand und hält Ausschau nach seinen Spuren und Strukturen. Dann verwandeln sich die Zeichen der Zersetzung und Zerstörung in Farblandschaften und nehmen die Form abstrakter Malerei an. Öffnungszeiten der Ausstellung: Sonntags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und zu allen Veranstaltungen in der Dorfkirche oder im Gemeindehaus bis zum 18. Dezember.

Sonntag, 30. Oktober, 11.30 Uhr
Tastenreich: Präludien und Fugen
Werke von Bach bis Schostakowitsch
Klaus Zelm, Klavier

Montag, 31. Oktober, 19.00 Uhr
**Kantatengottesdienst
am Reformationstag**
Dietrich Buxtehude
„Erhalt uns Herr, bei deinem Wort“
Johann Nicolaus Hanff
„Es segne uns Gott“
Singskreis Stiepel
Barockorchester caterva musica
Leitung: Michael Goede
Predigt: Prof. Dr. Peter Wick

Sonntag, 13. November, 17.00 Uhr
Orgelkonzert
Zum 400. Geburtstag von J. J. Froberger
und M. Weckmann
KMD Rainer Goede, Orgel
Eintritt: 8,- EUR



Die neue CD mit der Sopranistin Dorothee Miels - aufgenommen im Kultursommer 2015 - ist ab sofort im Gemeindebüro und bei der „Offenen Kirche“ zum Preis von 18,- EUR erhältlich.

HEAVEN & EARTH

Himmliches und Irdisches von Tregian d. Ä., Preston, Byrd, Schildt, Dowland, Scheidemann, Schildt, Scandello, Cornet, Sweelinck, Gombert, de Cabezon, Peraza, Monteverdi, Rossi, Staden, Froberger und Schütz

Dorothee Miels, Sopran
Sigrun Stephan, Cembalo
Andreas Nachtsheim, Laute
Michael Goede, Orgel

INSTRUMENTARIUM:

Orgel (II/P, 11 Register)

erbaut 2015 von Harm Dieder Kirschner (Weener)

Italienisches Cembalo

erbaut 2007 von Volker Platte (Lennep)

www.volkerplatte.de

Aufnahme: Juli 2015, Stiepel Dorfkirche

Gesamtspielzeit: 76:32

Tonmeister: Uwe Walter

HEAVEN & EARTH

Himmliches und Irdisches von Tregian d. Ä., Preston, Byrd, Dowland, Scheidemann, Schildt, Scandello, Cornet, Sweelinck, Gombert, de Cabezon, Peraza, Monteverdi, Rossi, Staden, Froberger, Schütz u.a.

DOROTHEE MIELS SOPRAN
SIGRUN STEPHAN CEMBALO
ANDREAS NACHTSHEIM LAUTE
MICHAEL GOEDE ORGEL

INSTRUMENTARIUM:

Orgel (II/P), erbaut 2015 von Harm Dieder Kirschner (Weener)
www.orgelbau-kirschner.de
 Italienisches Cembalo, erbaut 2007 von Volker Platte (Lennep)
www.volkerplatte.de

GEWÄHRLEISTUNG: 10 J. | ANWANDER: Juli 2015, Stiepel Dorfkirche
 ANWANDER UND BÜRO: Uwe Walter, Dabel, Tonmeister VDF | GESTALTUNG: 41 Design-Kolleg (Stern)
 COVER PHOTO: aus der Serie „JACK CHRISTOPHER“: Fotografien von Susanne Henning-Meyer
 COVER PHOTO: aus der Serie „JACK CHRISTOPHER“: Fotografien von Susanne Henning-Meyer
 CD-TEXT: musica records (C 4356) | VO 2016 (Evangelische Kirchengemeinde Stiepel) | www.dorfkirche.com



BEZUGSADRESSE

Die CD ist zum Preis von 18,- €

zzgl. 1,45 € Portokosten erhältlich bei:

Ev. Kirchengemeinde Stiepel
 Brockhauser Straße 74 a | 44797 Bochum

bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de

www.dorfkirche.com

EINE NEUE CAMMER-ORGEL

Harm Dieder Kirschner 2015, 11/II/P

Angelehnt an historische Vorbilder vereint die Orgel auf kleinstem Raum eine Fülle an Klangfarben und Spielmöglichkeiten.

Besonders hervorzuheben sind hierbei

- die ausgewogene Mischung an Prinzipal-, Streicher- und Flötenstimmen
- das nach Christophorus Pfleger (1644) gebaute Regal, dessen Becher und Kehlen in einem Stück aus Zinn gegossen wurden
- die Subsemitonien im Obermanual
- die Erweiterung des Tastenumfangs (Kurze Oktave) bis Kontra-C im Untermanual
- die unterschiedlichen Schleifenteilungen im Ober- und Untermanual
- das in 16'-Lage angehängte Pedal
- die mitteltönige Temperierung

Diese charakteristischen Merkmale verleihen der Orgel bei nur 11 Registern ein Maximum an Farbigkeit, eine ideale Voraussetzung zur Interpretation der Orgelwerke aus Renaissance und Frühbarock.

DISPOSITION

Oberwerk C – d3

(geteilte Schließen c'/cis';
 Subsemitonien für dis°/es°,
 dis°/es° und dis°/es°)
 Principal 8' ab F
 (C – E mit Quintadöhn, F –
 e° Holz, f° – d° 23% Zinn)
 Quintadöhn 8'
 Holtspiffel 4'
 Nassath 3'
 Sifflet 1'
 Regal 8'

Unterwerk CC/EE – d3

(geteilte Schließen d°/dis°)
 Flauten 8'
 Cythara 8' ab a°
 Gedect 4'
 Klein Violin 2'
 Quer Flöten 2' ab dis°

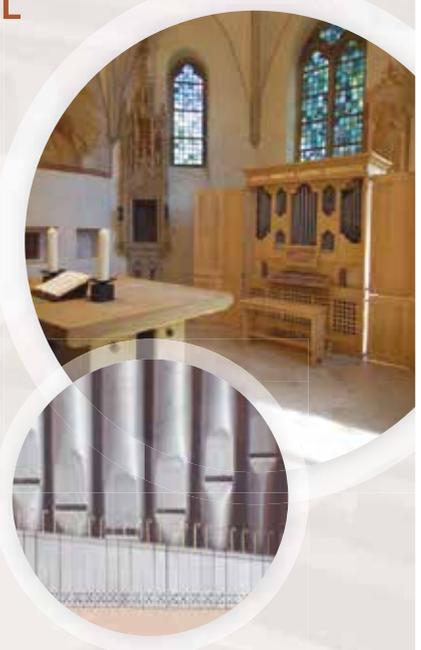
Pedal C/E – d1

(angehängt an UW
 in 16'-Lage)
 Bordun Bass 16'
 Gedect Bass 8'
 Klein Violin 4'

Schiebekoppel (UW/OW)

Tremulant

Temperierung: ¼ Komma
 mitteltönig, modifizierte
 (erhöhte) Quinten fis/cis
 und cis/gis
 a° = 466 Hz



ORGELBAUWERKSTATT KIRSCHNER

Harm Dieder Kirschner

Hauptstraße 24 | D-26826 Weener

Tel. 0049-(0)4951-1095 | Mobil: 0049-(0)1629120345

kirschner@orgelbauwerkstatt.de | www.orgelbau-kirschner.de

Jedes Tierlein hat zu essen

Jedes Tierlein hat zu essen,
jedes Blümlein trinkt von dir.
Hast auch unser nicht vergessen,
lieber Gott, hab Dank dafür.

Das Brot vom Korn

Das Brot vom Korn,
das Korn vom Licht,
das Licht aus Gottes Angesicht.
Die Frucht der Erde
aus Gottes Schein,
lass Licht auch werden
im Herzen mein.

Sonne spendest du und Regen

Sonne spendest du und Regen,
gibst und Heimat, Brot und Dach,
und auf allen unsern Wegen
geh'n uns deine Augen nach.
Alles kommt aus deinen Händen;
alles lebt, weil du es willst;
alle unsre Not muss enden,
alles Leid, wenn du es stillst.
(gesammelt von Livius Ziethe)

Esskultur

– Wie hat es bei mir angefangen

Bei allen Überlegungen zu diesem Thema verirrte ich mich immer wieder in der Fülle und der Vielschichtigkeit des Stoffes.

Angefangen bei den Tischsitten, den unterschiedlichen Gepflogenheiten bei den verschiedenen Mahlzeiten zu den Tageszeiten, den kulinarischen Erfahrungen auf Reisen und den inzwischen reichhaltigen, fast unübersichtlichen Angeboten der Gastronomie, es war einfach zu schwer, ein Prinzip der Ordnung herzustellen. Deshalb habe ich mich mit meinen persönlichen Erfahrungen in den Mittelpunkt des Themas gestellt. Das war spannend, denn ich musste mich erinnern an meine Kindheit und Jugend und an die Menschen in meinem Leben, die zu der Entwicklung meiner Essenslust und -bewertung beigetragen haben.

Ich bin 1940, im ersten Jahr des 2. Weltkriegs, geboren und habe meine Kindheit als Sohn eines Polizeibeamten im Sauerland erlebt. Die Lebensmittel waren zu der Zeit rationiert. Für alles, was man kaufte, musste man Lebensmittelkarten haben, und man bekam beim Kaufmann nur die Menge, die auf dem Abschnitt angegeben war. Dieser wurde fein säuberlich ausgeschnitten.

An ein Erlebnis im Zusammenhang mit Essen erinnere ich mich gut: Zur Erstversorgung der Bevölkerung nach Bombenangriffen im Ruhrgebiet wurden im Sauerland belegte Brote gemacht. Das

machten die Frauen, die nicht in Betrieben oder auf den Feldern arbeiten mussten. Als Vierjähriger war ich mit meiner Mutter im Café König dabei. Es gab „gute“ Butter als Brotaufstrich. Ein Häppchen bekam ich ab. Die Butter war so dick auf dem Brot verteilt, dass ich beim Abbeißen meine Zähne in der Butter sehen konnte. Für mich ein vollkommen ungewohntes Erlebnis, denn zuhause wurde die Butter sparsam aufs Brot „gekratzt“.

Jede Familie hatte einen kleinen Garten, der bis auf den letzten Quadratzentimeter für Gemüse und Feldfrüchte ausgenutzt wurde. Auf den Tisch kamen die Gemüse der Saison, ansonsten Eingewecktes aus dem eigenen Anbau. Für die Ergänzung der Fleischkarte sorgten selbst gezüchtete Kaninchen.

Bei der Mangelwirtschaft entwickelte vor allem meine Großmutter mit ostpreussischen Wurzeln im Herstellen der Speisen kreatives Geschick. Mit ihrem „falschen“ *Hering* bereitete sie mir Gaumenfreuden. Das war Dickmilch, gewürzt mit Pfeffer, Salz und Essig, darin Zwiebel- und saure Gurkenstückchen. „Der Hering ist zum Schornstein raus!“. Das Festmahl bei größeren Familienfeiern war *Würstchen mit Kartoffelsalat*.



Lebensmittelkarte



Schwarzsauer



Großer Hans

Aber ich lernte auch Spezialitäten aus verschiedenen Regionen kennen. Da war der „*Große Hans*“, ein riesiger Kloß aus Semmelbröseln, Brotteig und Eiern mit Rosinen und Kardamom, dazu durchwachsener Speck, Mettwurst und Mischobst mit Backpflaumen – lecker. *Schwarzsauer* war ein Fleischgericht aus „Snuten un Poten“ (die Ohren waren auch darin verarbeitet) vom Schwein in einer Blutsoße – nicht mein Fall – beides von meiner Kieler Oma. Von der anderen Oma aus Dortmund waren die *Königsberger Klopse* und *Strohlämmchen*, ein Weißkohlgericht mit Lammfleisch – bei uns war es fast immer Schwein.

Diese sogenannten „schlechten“ Zeiten waren mit der D-Mark bald vergessen. Es folgten *Bratwurst*, verfeinert als *Currywurst*, *Schaschlik* und bald danach das *halbe Hähnchen*. „Heute bleibt die Küche kalt, heute geht es in ...“ Konnte ich mir ein- oder zweimal im Monat als Student leisten.

Als die Deutschen anfangen, nach Italien und ans Mittelmeer zu reisen, änderten sich auch sehr bald die Essgewohnheiten. *Spaghetti*, *Ravioli*, *Tomatensoße* und

Pizza wurden immer mehr zu Lieblings Speisen in unserer Familie.

Die ersten großen Händler mit Obst und Südfrüchten boten Gemüsesorten an, die meine Großmutter noch gar nicht kannte. Das Fernsehen hielt Einzug in die Familien und mit ihm die ersten Kochsendungen. Wer erinnert sich noch an *Clemens Wilmenroth*?

Die ersten *Fast-Food-Ketten* eröffnete ihre bunten Restaurants. Viele Kindergeburtstage endeten bei ihnen mit *Pommes und Mayo*. Etliche junge und auch ältere Erwachsene sind nicht über diese Entwicklungsstufe hinausgekommen. Die anderen vervollkommen ihre Esskulturen in den Tempeln mit einem oder mehreren Sternen. Da verliere ich die Übersicht.

Bei uns zuhause spielt eine Unverträglichkeit von Eiweiß eine entscheidende Rolle bei der Nahrungszubereitung. Herz-Kreislauf-Probleme, Arthrose und Gicht sind weitere vorgeschaltete Filter bei der Rezeptsuche für das nächste Festmenü aus dem zwölfbändigen Kochbuch. Aber der Rotwein muss dazu passen. KT

Stiepler Bauern: Landwirtschaft in Stiepel

Landwirtschaft hat den Sinn Lebensmittel herzustellen, auch in Bochum und vor allen in Stiepel waren und sind immer noch Bauernhöfe, die sich dieser Aufgabe widmen.

Allerdings hat sich die Landwirtschaft sehr verändert. Viele Kleinbetriebe mussten aufgeben. Hier in Bochum werden Lebensmittel in größerem Umfang nur noch in Form von Getreide erzeugt. Vor ca. dreißig Jahren gab es in Bochum schätzungsweise 80 Milch-Vieh-Großbetriebe, heutzutage keinen einzigen mehr. Ein paar wenige halten eine geringe Anzahl von Schweinen. Es gibt Rindermassbetriebe, aber auch nur im geringen Rahmen und zu eigenen Versorgung. Das heißt es wird in einem Hofladen direkt an den Verbraucher verkauft und nur sehr wenig an Schlachthöfe. Die meisten Bauernhöfe, die Rinderzucht betreiben, haben auch eine Pferdezucht dabei. Billige Lebensmittel können nur in Großbetrieben hergestellt werden, und solche gibt es hier nicht.

All diese Informationen gab mir Jürgen Haarmann (Haarmann Erleyl) während des Interviews. Er ist, wie man sehen kann, im Prinzip immer noch ein Landwirt, mit Traktoren, einem Mähdrescher und einer Pflanzenschutzspritze, unterstützt damit seine Kollegen und bewirtschaftet selbst ca. 25 Hektar. Wie ja viele wissen, hat sich seine Arbeit in den letzten Jahren sehr verändert, er ist auch kein Landwirt mehr im eigentlichen Sinne, denn er ist auch Headgreenkeeper, für den auf seinem Land befindlichen Golfplatz.

Den Hof selbst gibt es bereits seit fünf Generationen, und mit der Landwirtschaft lief es durchaus gut, mit hundert Rind- und Milchviechern. Allerdings kam 1988 dann von dem Betreiber des Golfplatzes

ANZEIGE



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



eine Anfrage zur Pachtung seines Ackers für den Golfplatz erst auf 9 Loch, später auf 18 Loch. So ergab sich eine interessante Möglichkeit, anders Geld zu verdienen. Vielleicht erschien es zunächst als einfacher, was sich aber dadurch relativiert, dass man auch in der Saison jeden Tag ca. 14 Stunden Arbeit investiert muss. Man kann aber Urlaub planen, was die ganze Familie genießt.

„Uns geht’s gut und wir wollen es nicht schlechter haben.“

Ein anderes Beispiel ist der Hof Schulte-Schüren, wo ich das Interview mit Guido Schulte-Schüren führen durfte. Den Bauernhof gibt es auch schon seit vier, fünf Generationen und zurzeit leben drei Generationen auf dem Hof: er, seine Mutter und sein Sohn. Guido Schulte-Schüren führt den Betrieb zusammen mit seinem Bruder. Der Bruder ist Metzgermeister, somit ist die Wurst, die sie im Hofladen verkaufen, auch sehr frisch und selbst gemacht. Auch wird Honig, frische Milch, Kartoffeln und Vollkornbrot angeboten. Es wird Geflügel, Rinder- und Schweinehaltung betrieben, Getreideanbau und Grünlandhaltung. Es gibt Mutter-Kuh-

Haltung zur Nachzucht, Legehennen in Bodenhaltung für den Verkauf von Eiern. Was an Getreide erzeugt wird, wird nur an die eigenen Tiere verfüttert, um eine bessere Fleischqualität zu erzielen. Alles in Direktvermarktung im Hofladen oder dem Eierautomaten.

Für mich persönlich genial – der Regiomat. Diese Idee ist entstanden, weil die Kunden auch am heiligen Sonntag frische Eier wollten.

Inzwischen gibt es drei Regiomaten vom Hof Schulte-Schüren, zwei davon auf dem Hof selbst und einer gegenüber der Aral-Tankstelle in Stiepel Frische.

„Wir können uns nicht beklagen, der Hof läuft ganz gut.“

So ist zwar nicht alles eitel Sonnenschein, aber es geht immer weiter. Ich wünsche den Bauern alles Gute und Gottes Segen.

MD

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ... (Mt.4,4)

Jeder von uns kennt diesen Satz - oder zumindest diese erste Hälfte, so häufig hört man ihn; doch die zweite Hälfte, auf die ich später komme, ist in den meisten Fällen unbekannt. Wenn wir diese zweite Hälfte erst einmal außen vor lassen, dann möchte ich uns einmal die Frage stellen, die hinter diesem Satz steht: Wovon und woraus leben wir eigentlich; was ist die Basis für ein bereicherndes, gelingendes Leben? Woraus schöpfe ich meine Kraft? Worüber definiere ich mich? Viele von uns mögen den sozialen Aspekt hinter diesem Satz betonen in einer Zeit, in der es eben nicht mehr sicher ist, dass ich

von meiner Hände Arbeit jetzt und dann auch im Alter leben kann, doch es soll hier um den geistlichen Aspekt gehen.

Wenn ich im Gespräch mit Menschen frage: „Wovon leben Sie?“, dann gibt es verschiedene Antworten. Da sind die Menschen, die sich ganz stark über ihr Tun, ihre Arbeit und Beruf definieren. Die Herausforderungen, die erzielten Erfolge geben ihnen die Kraft zum Leben. Diese Menschen wollen gestalten, müssen immer etwas zu tun haben. Doch was ist, wenn diese Zeit vorbei ist, wenn die Kräfte nicht mehr so da sind? Andere wiederum leben ganz stark aus der und für die Familie; sie ist ihnen ihr Ein und Alles, ihre ganze Welt - sie ist überschaubar und schenkt Geborgenheit. Ich gebe zu, auch mir ist meine Familie wichtig; Partnerin, Kinder, Enkelkinder. Ich bekomme Kraft von dieser Basis. Aber zugleich wird mir immer mehr bewusst: all das ist nur geschenkt; wir sind einander nur geschenkt, anvertraut. Und es gibt einen Punkt, an dem diese gemeinsame Zeit vorbei sein wird. Ich lebe von guten Begegnungen mit Freunden bei einem guten Glas Wein und Brot und Käse, guten Gesprächen, die mich vielleicht auch einmal wieder erden, wenn ich mich verrannt habe. Ich lebe von den - viel zu wenigen - ruhigen Momenten, in denen alles abfällt und hinter mir bleibt.

All das aber leitet mich doch immer wieder zu dem Einen hin, dessen Gedan-

ANZEIGE

Pracht Maschinentechnik

- Bau-, Kommunal-,
Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinentechnik.de

ken schon vor meiner Geburt um mich kreisten, der ein vitales Interesse daran hat, dass mein Leben in seiner Endlichkeit und Begrenztheit gelingt. Lesen Sie einmal Psalm 139! Er spricht mir einen ungeheuren und unschätzbaren Wert zu. In seinem Wort will er mich täglich dazu anleiten, die Dinge, die mir begegnen, seien es gute oder herausfordernde, mit seinen Augen zu sehen als Möglichkeiten, im Vertrauen auf IHN immer mehr zu wachsen, einen weiteren Horizont zu bekommen, den Seiner Ewigkeit! In seinem Wort ruft er mich von falschen Wegen zurück und gibt mir neue Chancen, will trösten und aufrichten. Das kann und muss ich mir nicht verdienen, nicht erkaufen – es kommt frei Haus, zu jeder



© Can Stock Photo / Natika

Tages- und Nachtzeit, wann immer ich mir Zeit nehme! Jesus wusste das; für ihn war das Gespräch mit dem Vater im Gebet und Hören auf sein Wort unverzichtbar. Nur so konnte er den Weg gehen für uns alle in Gottes Kraft. Davon leben wir, Sie und ich.

Ihr Pfr. Pascal Schilling

ANZEIGE



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit
Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum
jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

September 2016

| Wann? | | Wo? | Was? | Wer? |
|----------|--|------|--|----------------|
| 04.09.16 | 10:00 Uhr 15. Sonntag nach Trinitatis | LH | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Schilling |
| 11.09.16 | 10:00 Uhr 16. Sonntag nach Trinitatis | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr.in Balte |
| 18.09.16 | 10:00 Uhr 17. Sonntag nach Trinitatis | LH | Festgottesdienst zur gold. und diamantenen Konfirmation | Pfr.in Häger |
| 18.09.16 | 17:00 Uhr "Dorfkirche um 5" | DoKi | Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen | Pfr. Stasing |
| 25.09.16 | 10:00 Uhr 18. Sonntag nach Trinitatis | DoKi | Gottesdienst | Pfr. Stasing |

Oktober 2016

| Wann? | | Wo? | Was? | Wer? |
|----------|--|------|----------------------------|----------------|
| 02.10.16 | 10:00 Uhr Erntedankfest | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Stasing |
| 02.10.16 | 11:00 Uhr Erntedankfest | LH | Familiengottesdienst | Pfr.in Häger |
| 09.10.16 | 10:00 Uhr 20. Sonntag nach Trinitatis | DoKi | Gottesdienst | Pfr.in Balte |
| 16.10.16 | 10:00 Uhr 21. Sonntag nach Trinitatis | LH | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr.in Häger |
| 23.10.16 | 10:00 Uhr 22. Sonntag nach Trinitatis | DoKi | Gottesdienst | Pfr. Stasing |
| 30.10.16 | 10:00 Uhr 23. Sonntag nach Trinitatis | LH | Gottesdienst | Pfr. Schilling |
| 31.10.16 | 19:00 Uhr Reformationsfest | DoKi | Gottesdienst | Prof. Dr. Wick |

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Jeden Sonntag in der Schulzeit findet um 11:15 Uhr nach dem Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst am selben Ort statt

November 2016

| Wann? | | Wo? | Was? | Wer? |
|----------|--|------|--|----------------|
| 06.11.16 | 10:00 Uhr Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Stasing |
| 13.11.16 | 10:00 Uhr Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | LH | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr.in Häger |
| 13.11.16 | 10:00 Uhr Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | DoKi | Gottesdienst mit anschließender Feier zum Volkstrauertag | Pfr. Stasing |
| 16.11.16 | 19:00 Uhr Buß- und Bettag | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr.in Balte |
| 20.11.16 | 10:00 Uhr Ewigkeitssonntag | LH | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr.in Häger |
| 20.11.16 | 15:00 Uhr Totensonntag | DoKi | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Stasing |
| 27.11.16 | 10:00 Uhr 1. Advent | DoKi | Gottesdienst | Pfr. Stasing |
| 27.11.16 | 11:00 Uhr | LH | Familiengottesdienst | Pfr. Schilling |

ANZEIGE

Dauergrabpflege... die Gärtnergarantie für Jahrzehnte!

Friedhofsgärtnerei
 Stiepeler Straße 142a
 44801 Bochum
 Tel. 0234 / 77 10 75
 Fax. 0234 / 76 00 9
 www.blumen-dreier.de

Ralf Dreier




DAUER GRAB PFLEGE

Leben braucht Erinnerung

Kostenlose und individuelle Beratung zum Thema Grabpflege/- Vorsorgeverträge, nach Terminvereinbarung

Luthers „Sprüche“



Luthersprüche füllen ganze Bücher. Allesamt sind sie dazu angetan, etwas über die menschliche Seite des Reformators zu erfahren und ihn nicht nur als strengen Kirchenlehrer kennenzulernen, sondern auch als einen Menschen, der zu leben wusste und dem sein häusliches Leben, das durch seine Frau Katharina geführt wurde, zu einem wichtigen Refugium wurde, an dem nicht nur seine Familie, sondern auch immer wieder Gäste Anteil bekamen. Im Mittelpunkt stand dabei Essen und Trinken. Gut möglich, dass hier viele seiner Sprüche, die um das Essen kreisen entstanden sind. Genaues wissen wir allerdings nicht. Bedenken muss man auch, dass wohl nicht alle Sprüche von Luther stammen, sondern ihm solche auch in den folgenden Jahren und Jahrhunderten „untergeschoben“ wurden. Richtig daran ist dann nur, dass sie wohl Luther zuzutrauen gewesen wären, also in seinem „Geist“ entstanden sind.

Unter diesem Vorbehalt nun einige Luthersprüche zum Thema Essen und Trinken.

Ein Schluck Wasser oder Bier vertreibt den Durst, ein Stück Brot den Hunger, Christus vertreibt den Tod.

Die Frau soll dafür sorgen, dass ihr Mann gern nach Hause kommt, und er soll dafür sorgen, dass sie ihn nur ungern wieder gehen lässt.

Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen.

Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red' was wahr ist.

Wer nirgends isst, der wird nimmer satt.

*Ich lobe eine reine, gute,
gemeine Hausspeise.*

Ein freundlicher Wirt – das beste Gericht.

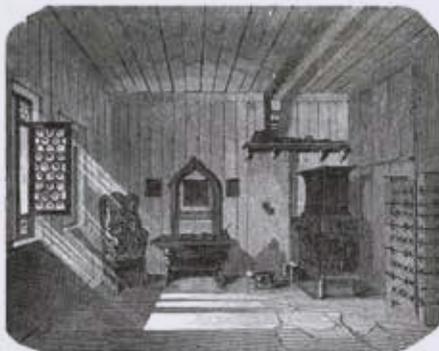
*Für die Toten Wein, für die Lebenden
Wasser, das ist eine Vorschrift für Fische.*

*Das ist ein gemarterter Mann, dessen
Weib nichts weiß von der Küche. Es ist
das erste Übel, woraus sehr viele folgen.*

*Soll der Käse etwas taugen, hab er nicht
10 000 Augen wie einst Argus. Auch nicht
klein, breit und dick, so soll er sein! Kein
Methusalem an Jahren werd er durch
zu langes Sparen; nein, der Büssrin reich
an Thränen soll er gleichen, Magdale-
nen. Habakuk einst kochte Brei, breiig
nicht der Käse sei! Was man liest von
Lazarus, gelte auch vom caseus: Dort
hört man's im Klage-ton, hier als Ruhm:
„er stinket schon“.*

*Bier ist Menschenwerk,
der Wein aber von Gott.*

Apropos Bier! Luthers Frau Katharina von Bora hatte als ehemalige Nonne das Bierbrauen gelernt. So heißt es, dass sie bei Luthers Zuhause ein wohl beeindruckendes Bier gebraut habe, das Ihren Mann schwärmen ließ. Und so schrieb er, sie möge doch „ein Pflochen ihres Bieres zu ihm schicken so oft sie könne“. Dazu drohte er scherzhaft, er würde bei Nichterfüllung seines Wunsches „vor dem neuen Bier einfach nicht nach Hause kommen“.



Lutherstube in Eisenach/Wartburg



In vierter Generation
Grabmale aus Weimar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD** 
SEIT 1872
**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info



Sambia 2016

– ein Reisebericht

Sambia ist ein wundervolles, interessantes Land, das mich jeden Tag aufs Neue in Staunen versetzte.

Alle Befürchtungen und Erwartungen, die ich mir vor der Reise gemacht habe, relativierten sich ganz schnell. Gedanken an bettelnde Kinder, unerträgliche Armut, schlechte hygienische Bedingungen, Hunger, Krankheiten, Moskitos, Aids-Witwen und Waisen. Für uns kaum vorstellbare Lebensbedingungen; all das beschäftigte mich vor der Reise sehr und die Frage stellte sich unweigerlich: Wie gehe ich damit um, wenn mir Afrika den Spiegel vorhält und ich mit schlechtem Gewissen, selbst in Wohlstand lebend, dort hilflos herum stammele. Doch all das ist gar nicht geschehen.

Kinder haben nicht gebettelt, sondern waren neugierig: Ich habe eine Situation vor Augen, an die ich immer denken muss: Als wir auf der Fahrt von Lusaka ins Gwembetal fuhren und unsere Gruppe bei einem Stopp einmal wieder mit unseren großen Strohhütten in einem Supermarkt einfielen, um ein wenig Proviant zu kaufen, war da ein kleines Mädchen, vielleicht drei Jahre alt. Wahrscheinlich hatte sie noch nie zuvor einen Weißen gesehen. Bei unserem Anblick wirkte sie erstaunt und versteckte sich ein wenig ängstlich hinter ihrer Mutter. Ja, wir waren fremd und anders, aber wir wurden freundlich empfangen.

ANZEIGE

LUEG

Bestattungen seit 1872

Ort der Ruhe
Ort der Stille
Ort des Abschieds

| | |
|---|--|
| <p>Brenscheder Straße 15 44799 Bochum ☎ 0234-588 48 30</p> | <p>Hattinger Straße 223 44795 Bochum ☎ 0234-79 80 90 16</p> |
|---|--|

info@bestattungen-lueg.de

www.bestattungen-lueg.de

Eigene Verabschiedungsräume

Die Sambiagruppe informiert:

Beim Gospelkonzert am 2. Advent, 4.12.2016 um 17 Uhr ist die Sambiagruppe mit einem Verkaufs- und Informationsstand vertreten.

Möchten Sie mehr über die Reise der Gruppe erfahren? Besuchen Sie das Blog:

<http://www.bo-stiepel.de/Sambia/blog/blog.html>



Die Schwarzafrikanische Bevölkerung Sambias besteht aus 72 ethnischen Gruppen. Verglichen mit vielen Nachbarländern in der Region, wird die Lage der Menschenrechtssituation eher positiv bewertet. Und doch ist vieles sehr viel anders als in Europa: Bildung, Krankenversorgung, geregelte Arbeitszeiten, Kinderschutz, Schutz der Schwangeren, Soziale Absicherungen im Alter usw. All das gibt es in Sambia nicht, aber die Menschen strahlen dennoch. Sie sind hilfsbereit und wirken nicht verzweifelt, sondern nehmen jeden Tag an als Geschenk und arbeiten hart. Sie scheuen keine Mühe, um ihre Kinder und Familien zu versorgen. Sie sind stolze Menschen und das hat mich sehr beeindruckt.

Und wenn ich dann noch an die traumhaften Sonnenuntergänge am Sambesidenke, an die Tiere – so greifbar nah. Die

Paviane, die auf der Wiese vor der Lodge fangen spielten; die Hippos, die mit uns morgens frühstückten; die Viktoriafälle, die mit einer unbeschreiblichen Kraft den gigantischen Fluss zum Stürzen bringen: so tauchten wir ein in eine Welt, die uns fremd, aber gleichzeitig unbeschreiblich nah und liebenswert erschien.

Unsere Reisegruppe bestand aus Ina Gathmann, Annette Hoffstiepel, Marie-Claire Meyer, Rosi und Sven Fix, Angelika und Eva Hartmann und meiner Wenigkeit. Begleitet und geleitet wurde sie von Alice Strittmatter, die Sambia fast genauso gut kennt wie ihre Heimat Berlin. Unsere kleine Reisegruppe, die aus sehr verschiedenen Menschen bestand, wuchs am Sambesi zu einem Ganzen. Ich bin glücklich und freue mich, dass ich Sambia erleben durfte. Es war zauberhaft.

Bettina Dumont



Kindertischgebete

Miteinander essen, das kann schön sein.
Froh zu Tische sitzen, lieben wir. Gaben
Laßt uns teilen und auch noch verweilen.
Schön, dass wir zusammen sind.
Schön, dass wir zusammen sind . Amen

Wir bringen unsere Gaben . Wir tragen
sie heut gern. Seht her, die reiche Ernte.
Wir danken Gott dem Herrn. Amen

Seh ich den Teller vor mir stehn`, lieber
Gott ich danke schön. Damit ich fröhlich
wachsen kann, fang ich jetzt zu Essen
an. Amen

O Gott, von dem wir alles haben, wir
danken Dir für Deine Gaben . Du speisest
uns, weil Du uns liebst, so segne auch,
was Du uns gibst. Amen

Gott, wenn du uns leuchtest, leben wir
im Licht. Wenn du bei uns bist, fürchten
wir uns nicht. Herr, bleibe bei uns und
verlaß uns nicht. Wenn du bei uns bist,
dann leben wir im Licht. Amen

Aus der braunen Erde wächst unser
täglich Brot. Für Sonne, Wind und
Regen danken wir dir oh Gott. Was auch
wächst in unserm Land, alles kommt
aus deiner Hand. Amen

Jede Gabe kommt von dir, was ich brau-
che schenkst du mir. Ich will dich loben,
ich will dich preisen und dir immer
Dank erweisen. Amen

Mit dem Essen, das er gibt, zeigt uns
Gott, dass er uns liebt. Schenk den Men-
schen auf der Welt Brot und alles, was
noch fehlt. Amen

Alle guten Gaben, alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von Dir, wir danken Dir
dafür. Amen

Der eine hat Hunger und hat kein Brot.
Der and're hat Brot und will nicht essen.
Wir haben Hunger und haben Brot.
Gott laß den Dank uns nicht vergessen.
Amen





ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH

SEIT 45 JAHREN MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **QUALIFIZIERTER
MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **NEU & UMBAUTEN • TERRASSEN**
- **WINTERGÄRTEN • PERGOLEN**
- **BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**

**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 9 48 95 93**

info@zimmerei-zimmermann.de · www.zimmerei-zimmermann.de



Jörg Bieler

Moderne Raumgestaltung

Ihr Meisterbetrieb für:

- **Tapezierarbeiten**
- **Bodenbeläge**
- **Fassadengestaltung**
- **Wärmedämmschutz**

Baumhofstr.51
44799 Bochum
Tel.: 0234 97 35 840
Fax: 0234 97 35 841
Mobil: 0173 70 41 443
Joerg.Bieler@hepc.de

**GERÜSTBAU
G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

**Seit über
110 Jahren
in Bochum**

**Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner**

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Wer ist eigentlich ...



Johanna Hermann?

Gelernte Landwirtin und
Kinderkrankenschwester

Tauf-, Konfirmations- und Trauspruch:
Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe
bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4.16

Lieblingsbuch:
Der Tod von Iwan Iljitsch von Tolstoi und
allgemein die Werke von Tolstoi

Lieblingsessen:
Kartoffelgerichte aller Art

Lieblingsfrucht:
Pflaume

Lieblingstier:
Katze

Lieblingsfarbe:
Rot

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang:
Beides

Marc Vonhoff?

Alter 25, Student

Taufspruch:
Laß dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12.21

Lieblingsbuch:
Säulen der Erde

Lieblingsessen:
Chili con carne

Lieblingsnachtisch:
Eis

Lieblingstier:
Wolf

Lieblingsfarbe:
Blau

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang:
Sonnenuntergang

ANZEIGE

Heizkessel-Ausstellung



- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



Neue Heizung?

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre
Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes
Anlagekonzept.



Kemnader Straße 311
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69



Rund um die Dorfkirche – Rückblick auf das Gemeindefest 2016



Am 19. Juni kam nach kurzem Regenschauer doch die Sonne und das Gemeindefest lockte viele Besucher zur Dorfkirche. Nach dem Gottesdienst bot sich den Gästen ein vielfältiges Panorama von Angeboten und Aktivitäten für Klein und Groß. Der Posaunenchor eröffnete das musikalische Programm – später am Tag trat der Gospelchor in der Kirche auf. Wie schon in den Vorjahren wurde das kulinarische Angebot begeistert aufgenommen – von der Bratwurst bis zum Kuchenbuffet. Herzlichen Dank an alle, die durch Kuchen Spenden und ihre tatkräftige Mitarbeit zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. B.St.





Abschied von Pfarrer Ortwin Pfläging

Zwanzig Jahre lang prägte Pfarrer Ortwin Pfläging das Leben in der Gemeinde und speziell im Haarbezirk am Lutherhaus durch seine erfolgreiche Arbeit auf vielen Gebieten, insbesondere in der Jugendarbeit. Seine Impulse für kirchliche und kulturelle Angebote im Lutherhaus haben viele Menschen in der Gemeinde erreicht und zur Mitarbeit motiviert. Nun beschreitet er neue Wege. Bevor er

die Ruhr überquerte, um in der Kirchengemeinde Herzkamp zu wirken, hat sich die Stiepel Gemeinde bei ihm und seiner Familie für diese Arbeit bedankt und sie mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang bei strahlendem Sonnenschein verabschiedet. Wir wünschen Glück und Segen für den weiteren Lebensweg. B.St.

ANZEIGE

SEITENBLICK

Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234-91794126
kontakt@seitenblick-bochum.de
www.seitenblick-bochum.de

Ihr Partner für Ihre Anlässe, wie Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfeiern und vieles mehr. Sprechen Sie uns an.

Ihr Seitenblick-Team



Treffpunkt

| Was? | Wo? | Wann? |
|---------------------------------|------------|---|
| Diakoniekreis | Lutherhaus | Mittwoch, den 21.09.; 19.10.; 23.11.2016 18:00 Uhr |
| Erzählcafe | Lutherhaus | Mittwoch, den 28.09.; 26.10.; 30.11.2016 15:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Dorfkirche | Mittwoch, den 31.08.; 26.10.2016 15:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Lutherhaus | Mittwoch, den 14.09.; 12.10.; 09.11.2016 15:00 Uhr |
| Freitagscafe | Dorfkirche | freitags 14:30- 17:30 Uhr |
| Freizeitaktivitäten-Team | Lutherhaus | mittwochs 19:00 Uhr |
| Gospelchor | Lutherhaus | montags, 19:00 Uhr |
| Gymnastik | Lutherhaus | montags, 10:00 Uhr |
| Handarbeitskreis | Lutherhaus | donnerstags 14tägig 14:30 Uhr |
| Helferkreis Kindergottesdienst | Lutherhaus | dienstags 19:30 Uhr im Bistro "unterm-dach" |
| Jugendgottesdienst Vorbereitung | Dorfkirche | montags, 19:00 Uhr |
| Kartentreff | Dorfkirche | mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr |
| Kindergottesdienst Vorbereitung | Dorfkirche | dienstags, 19:00 Uhr |
| Krabbelgruppe | Lutherhaus | montags, 09:00 - 12:00 Uhr |
| KU Teams | Lutherhaus | mittwochs 20:00 Uhr |
| Literaturkreis | Lutherhaus | jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00- 21:00 Uhr |
| Luther's Team | Lutherhaus | nach Vereinbarung |
| Lutherhaus Arbeitskreis | Lutherhaus | nach Vereinbarung |
| Malkurs | Lutherhaus | Donnerstag, den 01.09.; 15.09.; 29.09.; 27.10.; 10.11.; 24.11.2016 19:00- 21:15 Uh, |
| Musizieren für Kinder | Dorfkirche | montags, 16:00 Uhr |
| Offenes Frühstück | Lutherhaus | Dienstag, den 06.09.; 04.10.; 08.11.2016 09:00 - 11:30 Uhr |
| Posaunenchor | Dorfkirche | donnerstags, 18:00 Uhr |
| Posaunenchor | Lutherhaus | dienstags, 20:00 Uhr |
| Singekreis | Dorfkirche | donnerstags, 19:45 Uhr |
| Yoga | Lutherhaus | freitags, Yoga 9:00 - 10:45 Uhr, Yoga Ü60 11:15 - 12:45 Uhr |

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

| Wann? | | Wo? | Was? | Wer? |
|----------|-----------------|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 21.10.16 | 18:00 Uhr | Lutherhaus | Plattdeutscher Gottesdienst | Pfr. Stasing / Heimatverein |
| 19.11.16 | 14:30-18:00 Uhr | Gemeindehaus Brockhauser Str. 74a | Basar an der Stiepeler Dorfkirche | Basarkreis Dorfkirche |
| 20.11.16 | 11:30-17:00 Uhr | Gemeindehaus Brockhauser Str. 74a | Basar an der Stiepeler Dorfkirche | Basarkreis Dorfkirche |

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902
Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Gitte Bludau, Maraike Degener,
Henning Hillebrand, Horst Mayer, Hedda Monstadt,
Klaus Thormählen, Jürgen Stasing,
Barbara Steimel

Anschrift:

Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
martina@macnews.de

Titelfoto: Ev. Kirchengemeinde Stiepel

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 17/2016: 3. 10. 2016

Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



Neumann
RECHTSANWALT



Rolf Neumann

Rechtsanwalt am OLG und LG
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Weidengrund 29
44797 Bochum
Tel.: (0234) 46 29 281

Böckenhoffstraße 57
46236 Bottrop
Tel.: (02041) 76 20 696

E-Mail: RA.Neumann.Bochum@t-online.de
www.Stiepel-Anwalt.de



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 7.8.2016



Taufen

April 2016

Frieda Kaesler
Lia Rosendahl
Paul Rudolphi
Tilda Heckmann
Mia Sophie Reißiger
Samuel John
Clara Reinke

Mai 2016

Henri Tami Kassner
Ean Köning
Rahel Dittmann
Felix Hautzenröder
Massimiliano Panić
Isadorella Panić

Juni 2016

Lasse Alexander Rehn
Flemming Kerak

Lennox Martini
Ruben Voskuhl

Juli 2016

Linus Riedel
Anton Riedel
Bruno Thiel
Paulina Wehr
Klara Detering
Sophia Fritz
Klara Pfisterer



Trauungen

Mai 2016

Kevin Seeger
und Vanessa Nickel
Christian Hallerbach und
Christina Schütze
Martin Laferi
und Melanie Schmitz

Juni 2016

Carsten Hensing
und Veronika Zoller
Michael Fett
und Laura Abel
Daniel Behrendt
und Nina Raith
Sven Hendrik Strunk
und Nina Leuschner

August 2016

Sascha Blankenagel
und Ilka Janssen
Carsten Schellenberg
und Anne Seneca



Bestattungen

April 2016

Ilse Brockmann 86 J.
Margarete Stieglitz 78 J.
Horst Bente 79 J.
Norbert Kaesler 63 J.
Marianne Baldschus 92 J.

Mai 2016

Helga Kuhnt 85 J.
Johannes Schreiber 88 J.
Hans-Dieter Vogelsang 73 J.
Wilhelm Stasing 91 J.
Herbert Finke 88 J.

Erna Steinmetz 85 J.
Willi Reese 94 J.
Ursula Schrage 77 J.

Juni 2016

Anny Dahm 88 J.
Erwin Bartz 80 J.
Georg Mentzel 91 J.
Paul Lafontaine 86 J.
Heidrun Hufnagl 59 J.
Heinz-Josef Viotto 60 J.
Ulrike Rumberg 66 J.

Juli 2016

Wolfgang Guzy 68 J.
Friedhelm Kilfitt 64 J.

Irmgard Steen 80 J.
Magdalene Voß 81 J.
Helga Wünnenberg 83 J.
Günter Gisselmann 80 J.
Werner Schmale 78 J.
Elke Welsow 65 J.
Klaus-Jürgen Gdanitz 83 J.
Emmi Balte 83 J.

August 2016

Manfred Finke 79 J.
Ruth Kupfer 84 J.
Joachim Schulze 78 J.

Kontakt

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 79 13 13
juergen.stasing@gmx.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 859 67 90
jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)

Tel.: 47 61 17
w.horneck@web.de

Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)
Tel.: 978 35 393
kmmgoede@web.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163-7034680
AngelikaHenrichs@online.de

Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 947 19 27
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
hans-peter_neumann@web.de

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
während der Winterzeit: 15-17 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Vermietung des Luther`s :

Jan F. Krieger, 0174-4467250
vermietungen-luthers@unterm-dach.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
Tel.: 0234/79 17 88
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 0234/79 38 27
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Sabine Bollmann, Anja Czytkowski
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto.Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Familienbetrieb seit 1897
- drei Generationen
unter einem Dach
Tradition und Innovation bleiben
weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen
mit Rat und Tat zur Seite.



Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin ist sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.

Tischlerei

- Möbel nach Maß
- Treppen
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Bestattungen

- Erster und einziger Bestatter in Bochum-Stiepel mit
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



Restaurationen

- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



Reininghaus - Seifert

Inh.: Siegfried Seifert - Tischlermeister,
geprüfter Bestatter und geprüfter Restaurator

Kemnader Str. 86 • 44797 Bochum
Tel. 0234 - 47 10 97 • Fax: 0234 - 46 23 25
info@reininghaus-seifert.de • www.reininghaus-seifert.de

ICH HAB' BOCK AUF PRALLE SONNE

Und darauf, dass ich mit
meinen Stadtwerken selbst zum
Stromproduzenten werde.



Thomas

53 Jahre, Häuslebauer aus Bochum,
hat sich für das Solar Paket der
Stadtwerke entschieden

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

